

das Marchbecken nicht wie das Obbecken von allen Seiten eingeschlossen ist. Die Hauptabdachung des Landes ist eine ausgesprochen südliche. Man unterscheidet folgende Höhenzüge: 1. Von Westen her reicht die böhmisch-mährische Höhe in das Land; dieselbe erreicht im Tglauer Berglande die Höhe von über 800 m. — 2. Im äußersten Nordwesten zieht sich bis zum Spornhauer Paß das Glazer Bergland nach Mähren herüber; aus demselben ragt an der dreifachen Grenze zwischen Böhmen, Mähren und Preussisch-Schlesien der Spieglicher Schneeberg (1400 m) empor. — 3. An der Grenze zwischen Mähren und Schlesien erheben sich die schlesischen Sudeten oder das Gesenke Altwater (fast 1000 m). Von dem Einschnitte zwischen Römerstadt und Freudenthal angefangen, verflacht sich der Höhenzug zum sogenannten Obergewirge, welches durch die Weißkirchener Wasserscheide vom Karpatensystem geschieden ist. — 4. Auf dem Höhenzuge der mährischen oder weißen Karpaten erhebt sich an der mährisch-ungarischen Grenze der Zavornik (1000 m). Im Nordosten ragen die Ausläufer der Beskiden in das Land. — 5. Isolirt liegt im Innern Mährens das niedrige, im Süden von einem rebenreichen Hügellande umfäumte Marsgebirge.

Mit Ausnahme der Oder und der ihr zufließenden Ostrawika gehören alle Gewässer zum Gebiete der March. Diese erhält links die Bečwa, rechts die Hanna und die Thaya. In die Thaya fließt die Tglawa mit der Schwarzawa, letztere mit der Zwittawa, welche sämmtlich auf der böhmisch-mährischen Höhe entspringen.

Mähren nimmt betreffs seiner Landwirtschaft den ersten Rang unter den Ländern Oesterreichs ein; seine Bodenerzeugnisse übersteigen den Bedarf des Landes, und es werden namentlich bedeutende Mengen an Körnerfrüchten ausgeführt. Das fruchtbarste Gebiet befindet sich in der Mitte des Landes, es ist die Hanna; ihr folgen das Kuhländchen bei Neutitschein, das Marchthal und die Niederungen an der Thaya. Von Bedeutung sind außer dem Getreidebau noch der Mohnbau in der Hanna, der Obstbau im Kuhländchen, der Rübenbau und Weinbau im Süden. Auf dem Gebiete der Viehzucht sind erwähnenswert: die Rindviehzucht im Kuhländchen, im Gesenke und in den Beskiden, die Pferdezuucht in der Hanna und besonders die Schafzucht im ganzen Lande. Der Bergbau befaßt sich hauptsächlich nur mit Gewinnung von Eisen (bei Blansko und Adamsthal) und Kohlen, meist Steinkohle, (bei Rositz und Mähr.-Ostrau), Salz und edle Metalle fehlen.

Auch die Industrie Mährens steht auf einer sehr hohen Stufe. In Schafswollwaren nimmt Mähren unter sämmtlichen Ländern der Monarchie den ersten Rang ein; die Industrie in Baumwoll-, Halbwoll- und Leinestoffen ist ebenfalls eine sehr bedeutende. Hervorragend ist ferner noch die Rübenzuckerfabrication, die Chemwaren- und Ledererzeugung.